

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 7. Februar 1905.)

In Vollziehung des Art. 9 der internationalen Übereinkunft vom 18. Mai 1904 für Unterdrückung des Mädchenhandels haben das Deutsche Reich, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Rußland, Schweden und Norwegen, die Schweiz und Spanien am 18. Januar 1905 ihre Ratifikationen im Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten in Paris niedergelegt, und es ist auch Österreich-Ungarn dieser Übereinkunft beigetreten. Die Übereinkunft tritt am 18. Juli 1905 in Kraft und wird in die amtliche Gesetzessammlung aufgenommen. Am 7. Dezember 1903 ist die schweizerische Bundesanwaltschaft in Bern vom Bundesrat als diejenige Behörde bezeichnet worden, welche gemäß Art. 1 des Übereinkommens alle in der Schweiz gemachten Erhebungen bezüglich des Mädchenhandels zu sammeln und zu verarbeiten hat und welche ermächtigt ist, mit den dem gleichen Zwecke dienenden Amtsstellen des Auslandes direkt zu verkehren.

Der Rekurs gegen den Entscheid einer kantonalen Militärdirektion ist vom Bundesrat in dem Sinne für begründet erklärt worden, daß der Rekurrent pro 1904 nur zur Hälfte der seiner Altersklasse auffallenden Ersatztaxe besteuert werden könne. Maßgebend ist nämlich das zweite Alinea von Art. 1, lit. a, der Vollziehungsverordnung zum Militärsteuergesetz vom 1. Juli 1879, lautend: „Besteht der in einem Jahr versäumte Dienst nur in einer eintägigen Inspektion oder Übung, so wird die Ersatzforderung, sofern die Versäumnis durch Krankheit verursacht worden ist, auf die Hälfte des Betrages ermäßigt.“ Dieses Alinea ist durch die spätere Verordnung vom 20. Juni 1892 (A. S. n. F. XII, 897) nicht aufgehoben worden, indem aus den Akten sich ergibt, daß durch diese Verordnung, soweit sie sich auf Art. 1 bezieht, lediglich eine früher in der Steuerpraxis der Kantone herrschende Verschiedenheit beseitigt, keineswegs aber der im zweiten Alinea niedergelegte Grundsatz milderer Behand-

lung von durch Krankheit bedingten Versäumnissen modifiziert werden wollte.

(Vom 10. Februar 1905.)

Zum Kommandanten des Schützenbataillons 7 wird ernannt: Hauptmann Töbler, Fritz, von und in Teufen (Appenzell), bisher Adjutant des Bataillons 83, unter Beförderung zum Major der Infanterie (Schützen). Es werden ernannt: zum Kommandanten der Guidenkompanie 1: Hauptmann Testuz, Jules, von Puidoux, in Treytorrens; zum Kommandanten der berittenen Maximengewehrkompanie I: Hauptmann Favre, Wilhelm, von Genf, in Bern, bisher z. D. nach Art. 58 der Militärorganisation.

Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

Dem Kanton St. Gallen an die Kosten für die Aufforstung des auf Gebiet der Gemeinde Amden gelegenen Teiles des Einzugsgebietes des Dürrenbaches:

- a. für Kulturen, Entwässerungen, Fußweganlage, Lawinenverbau, Vermessung etc. (Voranschlag Fr. 34,030), 80 %, im Maximum Fr. 27,224;
- b. für Umzäunung und Sperrenbau etc. (Voranschlag Fr. 6811), 50 %, im Maximum Fr. 3405. 50;
- c. für eine Schlittweganlage (Fr. 3314), 20 %, im Maximum Fr. 662. 80;
- d. für den Ertragsausfall (5facher Jahresertrag von Fr. 1278. 90) Fr. 6394. 50.

Dem Kanton Aargau an die zu Fr. 27,500 veranschlagten Ausführungskosten der Güterzusammenlegung in den 51 ha. messenden „Scherz“ und Moosmatten“ zu Scherz, unter Voraussetzung einer kantonalen Leistung von 20 %, einer solchen der Waldkasse, sowie der Polizeikasse Scherz von je $7\frac{1}{2}$ % und eines Beitrages von im Maximum Fr. 1200 der Spar- und Leihkasse Brugg, 35 %, plus Fr. 1200, im Maximum Fr. 10,825.

Dem Kanton Tessin an die Kosten der Ausführung der nachstehend bezeichneten Bodenverbesserungsprojekte, unter der Voraussetzung von mindestens ebenso hohen, von dritter unbeeiliger Seite zu gewährenden Beiträgen:

1. Für eiserne Wasserleitungen von 1406 m. Länge auf den Weiden von Vallette, Cesura und Cesuretta, Gemeinde Giornico (Kostenvoranschlag Fr. 6000), 30%, im Maximum Fr. 1800;

2. für die Stallbaute auf Alpetto, Eigentum des Patriziats von Caviano (Kostenvoranschlag Fr. 6000), 30%, im Maximum Fr. 1800;

3. für eine Tränkwasserleitung von 2000 m. Länge in der Gemeinde Claro (Kostenvoranschlag Fr. 7800), 30%, im Maximum Fr. 2340;

4. für Räumungsarbeiten auf einer Fläche von 1,02 ha., eine Friedmauer von 635 m. Länge, sowie eine Stallbaute auf Dosso bello, Castel S. Pietro, Eigentum von Anselmo Bernasconi in Lugano (Kostenvoranschlag Fr. 3000), 20%, im Maximum Fr. 600;

5. für die Erstellung zweier eiserner Wasserleitungen von 600 m. Länge bei den Ställen von Servengo in Piotta-Quinto (Kostenvoranschlag Fr. 2600), 30%, im Maximum Fr. 780;

6. für eine Stallbaute auf Alp Corte del Lupo, Eigentum des Patriziats Bosco Valle Maggia (Kostenvoranschlag Fr. 1500), 30%, im Maximum Fr. 450;

7. für eine Stallbaute auf Alp Rotond am Gotthard, Eigentum des Patriziats von Airole (Kostenvoranschlag Fr. 12,600), 20%, im Maximum Fr. 2520;

8. für eine Stallbaute auf Alp Fortunei, Eigentum des Patriziats Airole (Kostenvoranschlag Fr. 14,000), 20%, im Maximum Fr. 2800;

9. für die Erstellung einer Brücke über den Fluß Cadenazzo (Länge za. 10 m., Breite 3,0 m., Kostenvoranschlag Fr. 1500), 20%, im Maximum Fr. 300;

10. für die Erstellung eines Übergangs über die Bolla zu den Monde Antognini (Gemeinde Locarno) (Länge za. 5,0 m., Breite 3,0 m., Kostenvoranschlag Fr. 1150), 20%, im Maximum Fr. 230;

11. für die Erstellung einer Wasserleitung von 350 m. Länge auf der Weide di Pieno des Patriziats von Brissago (Kostenvoranschlag Fr. 600), 20%, im Maximum Fr. 120;

12. für eine Stallbaute auf Alp Croveggia des Patriziats von Pianezzo (Kostenvoranschlag Fr. 4000), 20%, im Maximum Fr. 800;

13. für die plangemäße Urbarisierung von za. 3,¹⁰ ha. im Isolino, Maggiadelta, Eigentum der Korporation Rusca in Locarno (Kostenvoranschlag Fr. 7800), 20%, im Maximum Fr. 1560;

14. für die Korrektion des Alpwegs von Cassinarescio-Am-bri zu den Weiden Gioet (Ergänzungsarbeiten, Kostenvoranschlag Fr. 4200), 20%, im Maximum Fr. 840;

15. für Verbesserungen, bestehend in der Anlage von Alpwegen, sowie einer Wasserleitung und in Räumungsarbeiten (5 ha.) auf den Maiensäßen Predelp und Tarnolgio in Faido und Marengo (Kostenvoranschlag Fr. 7300), 20%, im Maximum Fr. 1460;

16. für die Erstellung einer Brücke über den Tessin in Pollegio (Länge 60 m., Breite 2,0 m., Kostenvoranschlag Franken 14,500), 35%, im Maximum Fr. 5075;

17. für eine Stallbaute auf den Monti di Bogo des Patriziats von Rovio (Kostenvoranschlag Fr. 5700), 20%, im Maximum Fr. 1140.

Dem Kanton Waadt an die Kosten nachstehend angeführter Bodenverbesserungsunternehmungen, unter Voraussetzung mindestens gleicher kantonaler Leistungen:

1. An die zu Fr. 34,881 veranschlagten Kosten der Wiederherstellung von 1550 Parzellen Rebberge, im Flächeninhalt von 88,⁴⁹⁶⁶ ha., 397 Besitzern in den Gemeinden Arnex bei Orbe, Pompaples, Champvent und Villars-sous-Champvent gehörend, Grundstücke, die durch das Gewitter vom 20. August 1904 verwüstet wurden, 20%, im Maximum Fr. 6980;

2. an die zu Fr. 4400 veranschlagten Kosten weiterer Entwässerungen im Flächeninhalt von za. 9 ha., 13 Eigentümern in der Gemeinde Forel bei Lucens gehörend („Au Couchon et au Marchet“ und „En Cheneau“), 25%, im Maximum Fr. 1100.

(Vom 14. Februar 1905.)

Hauptmann Paul Bornand in Corsier s./Vevey wird, entsprechend seinem Gesuche und unter Verdankung der geleisteten Dienste, als Feldprediger des Infanterieregiments 2 entlassen.

Das allgemeine Bauprojekt der elektrischen Schmalspurbahn Bellinzona-Mesocco, I. Sektion Bellinzona-Leggia km. 0—15,⁸¹⁷, wird genehmigt.

Nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung vom 5. Februar 1897 zum Bundesbeschluß betr. Hebung und Förderung der Kunst sind auf Ende des verfloßenen Jahres aus dem Personalbestand der eidgenössischen Kunstkommission ausgetreten und können auf die Dauer eines Jahres nicht wieder in dieselbe gewählt werden die Herren: Gustav Jeanneret, Maler in Cressier, Präsident der Behörde; Louis Dunki, Maler in Genf, und Emile Bonjour, Direktor des Kunstmuseums in Lausanne.

An deren Stellen werden für eine ordentliche Amtsdauer von drei Jahren, vom 1. Januar 1905 an gerechnet, gewählt die Herren: Charles Vuillermet, Maler in Lausanne; Ferdinand Hodler, Maler in Genf, und Dr. Theodor Reinhardt in Winterthur. Als Präsident der Kommission (für den Rest seiner Amtsdauer als Kommissionsmitglied): Prof. Gustav Gull in Zürich, dermaliger Vizepräsident. Die übrigen Mitglieder der Behörde sind: Filippo Franzoni, Maler in Locarno; Charles Giron, Maler in Vivis; Albert Welti, Maler (aus Zürich) in München; Luigi Rossi, Maler in Mailand; Hans Beat Wieland, Maler (aus Basel) in München; August Heer, Bildhauer (aus Basel) in München, und Roman Abt in Luzern.

Wahlen.

(Vom 10. Februar 1905.)

Departement des Innern.

Amt für geistiges Eigentum.

Kontrollleur:	Paolo Signorini, von Caslano, bisher Kanzlist I. Klasse dieses Amtes.
Kanzlisten I. Klasse:	Ernst Hofer, von Hasle, bisher Kanzlist II. Klasse des Amtes. P. Tüscher, von Limpach, Rechts- lizentiat.

Kanzlisten II. Klasse :	R. Bonzanigo, von Bellinzona, Postaspirant in Bern.
	F. Mellier-Jaton, von Bevaix, in Aarau.

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Postcommis in Basel :	Alfred Leiser, von Seedorf (Bern), Postaspirant in St. Blaise (Neuen- burg).
	Oskar Scheuch, von Lustdorf (Thurg.), Postcommis in Liestal.
Postcommis in Zürich :	Rud. Wespi, von Ossingen (Zürich), Postcommis in Richterswil.
	Hermann Kurt, von Walterswil (Bern), Postaspirant in Basel.
Posthalter in Oberrieden (Zürich):	Jean Leuthold, Landwirt, von und in Oberrieden.

(Vom 14. Februar 1905.)

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Provis. Posthalter, Briefträger und Bote in Bußwil im See- land (Bern):	Frieda Eggli-Stebler, von Buß- wil, Postbesorgerin in Bußwil.
Postcommis in Chiasso :	Ludwig Della Monica, von Claro (Tess.), Postcommis in St. Gallen.

Telegraphenverwaltung.

Telegraphist in Genf :	John Béboux, von Cully (Waadt), Telegraphenaspirant in Genf.
Telegraphist in Lausanne :	Charles Renner, von Genf, Tele- graphist in Genf.
	Ernst Rossat, von Granges (Waadt), Telegraphist in Zürich.

- Telegraphist in Bern: Alexis Joset, von Courfaivre (Bern), Telegraphenaspirant in Bern.
- Dienstchef des Telegraphenbureaus Zürich: Fridolin Jenny, von Ennenda, Telegraphist in Zürich.
- Telegraphist in Zürich: Ambros Borner, von Hägendorf (Solothurn), Telegraphenaspirant in Aarau.
Johann Gyger, von Haldenstein (Graubünden), Telegraphenaspirant in Zürich;
Edwin Weiß, von Eßlingen-Egg (Zürich), Telegraphenaspirant in Altdorf.
Johann Christoffel Wieland, von Safien (Graubünden), Telegraphenaspirant in Zürich.
- Telegraphist in Oberrieden (Zürich): Johann Leuthold-Frey, von und in Oberrieden.
- Telegraphist in Schaffhausen: Emil Farny, von Buchthalen (Schaffhausen), Telegraphenaspirant in Schaffhausen.
- Dienstchef des Telegraphenbureaus St. Gallen: Georg Engeli, von Sulgen (Thurgau), Telegraphist in St. Gallen.
- Telegraphist in St. Gallen: Jakob Örtli, von Ennenda, Telegraphist in Basel.
- Telegraphist in Krummenau: Malwine Durisch, von Tschappina (Graubünden).
- Telegraphist in Herisau: Fritz Stüßi, von Linthal, Telegraphist in Winterthur.
- Telegraphist in St. Moritz-Dorf: Albert Wiedemeier, von Gebenstorf, Telegraphist in Zürich.
- Telegraphist in Bellinzona: Giovanni Sartori, von Gerra-Gambarogno, Telegraphistin in Luzern.
- Telegraphist in Lugano: Thomas Pedrazzini, von Campo V. Maggia, Telegraphist in Bern.
- Telegraphist in Locarno: Giuseppe Padovani, von Bignasco (Tessin), Telegraphist in Lugano.

Politisches Departement.

Gesandtschaftssekretär II. Klasse: Dr. jur. Karl Paravicini, von Basel, unter Zuteilung an die schweizerische Gesandtschaft in Paris.

*Finanz- und Zolldepartement.**Zollverwaltung.*

Gehülfe II. Klasse: Johann Bertschinger, von Fischenthal.
Alfred August Tinembart, von Bevaix (Neuenburg).

Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.

Sekretär für das kaufmännische Bildungswesen: A. Junod, von Mutrux, Professor an der Handelsschule in Neuenburg.



Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1905
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	08
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.02.1905
Date	
Data	
Seite	523-530
Page	
Pagina	
Ref. No	10 021 326

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.